

**Kerckhoff-Klinik** erhöht mit neuer Heiz-Kühler-Technologie Sicherheit für die Patienten und entlastet das OP-Team

## Effizienz und Sicherheit im Fokus

Als erstes Krankenhaus in Deutschland hat die **Kerckhoff-Klinik** in Bad Nauheim vollumfänglich die neueste Generation von Hypothermie-Geräten installiert, was sowohl die Patientensicherheit erhöht als auch die Arbeitsbedingungen des kardiotechnischen Personals verbessert. Die Klinik setzt damit neue Maßstäbe in der Chirurgie. Die innovativen Geräte regulieren während der Operation die Körpertemperatur des Patienten glykolbasiert und bieten im Vergleich zu herkömmlichen Systemen zahlreiche Vorteile.

**H**eiz-Kühler-Systeme sind unerlässlich, um vor allem während komplexer herz-, gefäß- oder thoraxchirurgischer Eingriffe die Körpertemperatur der Patienten zu regulieren. Sie werden insbesondere bei Herzoperationen eingesetzt. Die Abkühlung des Körpers hilft, den Stoffwechsel zu verlangsamen und den Sauerstoffbedarf zu reduzieren, um das Gewebe vor Schäden durch Sauerstoffmangel zu schützen. Das ist besonders

wichtig, wenn die Blutversorgung zu bestimmten Organen oder Bereichen des Körpers während des Eingriffs vorübergehend unterbrochen werden muss, zum Beispiel bei Eingriffen, bei denen der Patient an der Herz-Lungen-Maschine angeschlossen ist.

Bisher eingesetzte wasserbasierte Systeme erforderten aufwendige Wartungsarbeiten, eine regelmäßige Desinfektion mit Chlor und eine vierteljährliche Überprüfung auf Keime. Das verursacht nicht nur hohe Kosten, sondern belastet auch das Personal gesundheitlich. Die neue glykolbasierte Technologie reduziert den Wartungsaufwand erheblich und eliminiert nahezu alle Keimrisiken. Eine Desinfektion mit Chlor entfällt komplett, was sowohl den Wasserverbrauch als auch die Abwassermengen deutlich senkt. Dank einer mehrstufigen Sicherheitsstrategie und eines geräuscharmen Akku-Betriebs integrieren sich die neuen Geräte nahtlos in die bestehenden OP-Abläufe.



Das neue Gerät überzeugt mit weniger Wartungsaufwand, kaum Keimrisiken und geringerem Wasserverbrauch. Dank mehrstufiger Sicherheitsstrategie und geräuscharmem Akku-Betrieb integriert es sich nahtlos in die bestehenden Abläufe.

### Effizienz im OP

Kardiotechniker spielen eine zentrale Rolle im OP, insbesondere bei der Anwendung der neuen Technologie. Sie arbeiten eng mit den Chirurgen und dem OP-Team zusammen und stellen sicher, dass die Vitalfunktionen des Patienten während der gesamten Operation stabil bleiben. Als Experten für die apparative Unterstützung von Herz- und Lungenfunktionen, vor allem durch die Bedienung der Herz-Lungen-Maschine, tragen sie wesentlich zum Erfolg komplexer Eingriffe bei. Ihre Aufgaben umfassen zudem den intraoperativen Einsatz von Blutaufbereitungsverfahren sowie die Programmierung und Mitarbeit bei der Implantation von Herzschrittmachern. Marc Wollenschläger ist leitender Kardiotechniker der **Kerckhoff-Klinik**. „Die Kardiotechnik ist ein Beruf, in dem Präzision und Verantwortung Hand in Hand gehen. Die Einführung der neuen Technologie entlastet unser Team enorm und erhöht gleichzeitig die Sicherheit für unsere Patienten noch mehr“, hebt er die Vorteile der neuen Technologie hervor. „Ein klares Zeichen dafür, wie wichtig technologische Innovation in unserem Berufsfeld ist.“ Zudem verkürze die gesteigerte Effizienz der Geräte die OP-Dauer, was für die Patienten von großem Vorteil ist. „Wir sind stolz, Teil dieser innovativen Entwicklung zu sein und uns als hochmoderne Abteilung aufzustellen“, so Wollenschläger. Mit der Installation der fortschrittlichen Technologie unterstreicht die Klinik ihren Anspruch, medizinische Behandlungen



Die **Kerckhoff-Klinik** in Bad Nauheim setzt bei komplexen herz-, gefäß- und thoraxchirurgischer Eingriffen ein glykolbasiertes Hypothermie-Gerät ein. Marc Wollenschläger, leitender Kardiotechniker: „Technologische Innovation sind in unserem Berufsfeld besonders wichtig.“



Präzision und Verantwortung Hand in Hand: Die neue Technologie entlastet das OP-Team enorm und erhöht gleichzeitig die Sicherheit für die Patienten.

Bilder: Kerckhoff-Klinik

auf höchstem Niveau anzubieten. Es ist ihr wichtig, sowohl die Sicherheit der Patienten als auch die Arbeitsbedingungen für das Team kontinuierlich zu verbessern.

### Erste Erfahrungen

Seit September 2024 ist die neue glykolbasierte Heiz-Kühler-Technologie an der

Kerckhoff-Klinik im Einsatz. Die bisherigen Erfahrungen sind vielversprechend. „Im Vergleich zu den wasserbasierten Systemen haben wir den Eindruck, dass die Kühlleistung gerade bei Eingriffen in tiefer Hypothermie effektiver ist. Auch die Aufwärmphase scheint kürzer zu sein, was für uns im OP-Ablauf ein großer Vorteil ist“, so der erste Eindruck aus der Kardiotechnik.

Ein weiterer positiver Aspekt: Aufwendige Desinfektionsmaßnahmen und die regelmäßige Wasseraufbereitung entfallen komplett. Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern reduziert auch die Belastung für das Team. „Allerdings benötigen wir derzeit noch einen zusätzlichen Wärmetauscher, der zusätzliche Kosten verursacht“, so Wollenschläger. „Insgesamt ist das System im laufenden Betrieb im Vergleich zu den wasserbasierten Systemen aber kostengünstiger. Wir hoffen, dass die Industrie künftig Glykol für alle marktüblichen Oxygenatoren freigibt, um diesen Schritt zu erleichtern.“ Laufende Auswertungen sollen in den kommenden Monaten weitere belastbare Daten liefern.

### Kontakt:

Kerckhoff-Klinik GmbH  
Marc Wollenschläger  
Benekestraße 2-8  
61231 Bad Nauheim  
Tel.: + 49 6032 996-0  
m.wollenschlaeger@kerckhoff-klinik.de  
www.kerckhoff-klinik.de